

25. Internationale Fachmesse Kälte, Klima, Lüftung

Wachstumsmarkt Klimatechnik

Die IKK 2004 konnte beachtliche Zuwächse verzeichnen, darüber wurde an gleicher Stelle bereits berichtet. Bei den Ausstellern und vor allem beim Fachbesuch wurden zweistellige Wachstumsraten erzielt. Ein beachtlicher Erfolg. Eine ähnlich positive Situation stellt sich derzeit auch für eine Fachklientel der IKK dar. Es geht um die Anbieter von Klimageräten, die auch in diesem Jahr die Halle 7 auf dem Messegelände in Nürnberg füllten.

Im Wesentlichen waren es Direktverdampfungs- und Kaltwassersysteme, die dargeboten wurden, wobei optisch und auch zahlenmäßig der Anteil der asiatischen Aussteller weiter zulegte. Insgesamt lag auf der IKK der Prozentsatz internationaler Aussteller übrigens bei 65%, wovon Italien mit 149 Unternehmen die größte Beteiligung stellte.

Bei den Fachbesuchern nannten auf die Frage nach dem Grund ihres Messebesuchs rund 25% das Angebot der Lüftungs- und Klimatechnik. Und auch während der inter-

nationalen Fachpressekonferenz wurde die Klimatechnik als „Hoffnungsträger positiver Marktentwicklung“ genannt. Untermauert wird diese Entwicklung durch verschiedene Veröffentlichungen und Aussagen der vergangenen Wochen, beispielsweise anlässlich der FGK-Mitgliederversammlung oder der DKV-Tagung wie die Grafiken auf dieser Seite verdeutlichen. Vor allem auf dem gewerblichen Sektor mit Multisplit- und VRF-Systemen und Zuwächsen von teilweise über 20% ist der Motor zwischenzeitlich angesprungen. Der Anteil verkaufter Systeme sowie des Umsatzes wächst stetig.

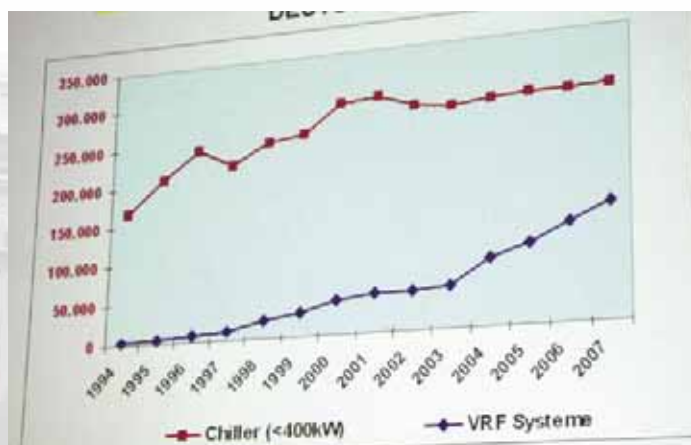
Aber auch im privaten Bereich, vor allem zur Nachrüstung, kommt der Zug langsam ins Rollen. Darüber berichtet eine aktuelle Studie der Technomar GmbH, München, erschienen Ende Oktober unter dem Titel „Raumkühlung im Neubau und im Bestand von Wohngebäuden“*. Das Ziel der Studie ist die Prognose, wie sich die Nachfrage für Raumklimalösungen vom Jahr 2005 bis zum Jahr 2010 entwickeln könnte, welche Geräte bzw. Systeme vom Nutzer bevorzugt werden, welche Gewerke sich engagieren, welche Vertriebswege geeignet sind, mit welchen Markthemmnissen gerechnet werden muss, und wo eine wirtschaftliche Akzeptanzschwelle der Kundenklientel liegt. Sie gliedert sich in die Kapitel:

- Kühlung von Wohngebäuden
- Rahmenbedingungen für die Kühlung in Wohngebäuden
- Nutzerverhalten bezüglich Raumkühlung
- Anlagen zur Kühlung von Räumen in Wohngebäuden
- Rolle und strategische Ausrichtung des Handwerks
- Vertriebswege
- Marktpotenzialabschätzung
- Auswirkungen der prognostizierten Entwicklungstrends

Bei allem Optimismus und positiven Trends bzw. realen Entwicklungen sei an dieser Stelle folgendes Zitat angeführt, das anlässlich der letzten DKV-Tagung geäußert wurde: „Nur ein exzellentes Marketing einer gesamten Branche PRO Klima im Zusammenspiel mit modernen, technisch konzeptionell, industriell gefertigten Bausteinen, die höchste Planungssicherheit und Funktionalität bieten können, bringt dem deutschen Klimamarkt neue Wachstumsimpulse.“

Welche Entwicklungen und Neuheiten es bei klimatechnischen Anlagen und Systemen auf der IKK zu sehen gab, hat die KK-Redaktion zusammengetragen und ist auf den folgenden Seiten zu lesen. A.F.

* Ausführliche Informationen zur Technomar-Studie sind im Internet erhältlich unter www.technomar.de



Zwei unterschiedliche Darstellungen, präsentiert aus dem Anbieterkreis anlässlich der DKV-Tagung (links) bzw. der FGK-Mitgliederversammlung 2004, ein gemeinsamer Trend: Dezentrale Klimasysteme und vor allem Geräte mit Direktverdampfung verzeichnen permanente Zuwachsraten im deutschen Markt. Vor allem zur Nachrüstung gewerblicher Objekte, aber auch immer häufiger bei Neubauten wird auf eine dezentrale Lösung zugegriffen